

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. ist der Dachverband für soziokulturelle Einrichtungen und Initiativen im Freistaat Sachsen.



Als **Dachverband** bündelt er die Interessen der einzelnen Kulturorganisationen und tritt als Vermittler zwischen Politik, Verwaltung und soziokulturellen Einrichtungen auf. Er wirkt bei der Vernetzung, Qualifizierung und Unterstützung der soziokulturellen Arbeit und bietet ein umfassendes Beratungs- und Weiterbildungsangebot. Zudem entwickelt er Vorlagen und Handreichungen. Der Verband wirkt als Informationsquelle für seine Mitglieder und sammelt mit regelmäßigen Bestandsaufnahmen Informationen aus dem soziokulturellen Praxisfeld.

Als **Fachverband** arbeitet er an Expertisen und wirkt in zahlreichen Gremien und Fachbeiräten mit. Er entwickelt Qualitätsstandards und legt mit dem **Kriterienkatalog Soziokultur** eine Handreichung für die Praxis und alle Förderebenen vor. Zur weiteren Profilbildung der Soziokultur regt der Verband Forschungsvorhaben an und erforscht historische Zugänge einer ostdeutschen Soziokultur. Zudem berät er die Vergabe von Fördermitteln und darüber hinaus Politik und Verwaltung zu soziokulturellen, kultur- und jugendpolitischen Themen.

Als **zivilgesellschaftlicher Akteur** macht er sich für die Bedarfe des Gemeinwesens und des Gemeinwohls im Sinne einer kulturellen Infrastruktur stark. In diesem Kontext setzt er gesellschaftsrelevante Themen auf die Agenda und trägt sie in das Mitgliederspektrum und in den (kultur)politischen Diskurs auf kommunaler, Landes- und Bundesebene.

Unser Leitmotiv ist: *Kulturpolitik ist Gesellschaftspolitik!*

Arbeitsbereiche

Soziokultur ist weniger eine Sparte als ein Funktionsprinzip. In der Verknüpfung von Kultur-, Bildungs- und Sozialarbeit synthetisiert sich eine gemeinwesenorientierte Kulturarbeit, die mit den Mitteln der Kunst und den Methoden der kulturellen Bildung die soziale Seite von Kultur bedient. In dieser Logik geht es um das gemeinschaftsbildende Moment kultureller Handlungen.

Die Soziokultur tritt damit nicht primär an, die Künste zu fördern, sondern sie zu vermitteln und sich deren Kraft für gesellschaftliche Fragen zu eigen zu machen. Aus diesem Grund widmet sich der Landesverband gesellschaftlichen Schwerpunktthemen, die mit den Mitteln der soziokulturellen Animation bearbeitet werden oder grundsätzlich für eine gemeinwesenorientierte Kulturarbeit von Relevanz sind.

Aktuelle Arbeitsbereiche sind:

- Demografie
- Inklusion
- Integration
- Kulturelle & Politische Bildung
- Jugendkultur
- Interkultur
- Stadtteilkultur
- Kulturmanagement

www.soziokultur-sachsen.de

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
Stauffenbergallee 5 b
01099 Dresden

Kontakt:
Tel.: 0351 – 804 59 53
E-Mail: info@soziokultur-sachsen.de

Eine Mitgliedschaft im Landesverband bedeutet:

- Interessenvertretung der Mitglieder bei der Landespolitik und Verwaltung sowie in den Kulturräumen und Kommunen
- Vermittlungs- und Moderationsfunktion des Verbandes bei Verhandlungen mit Zuwendungsgebern und politischen Vertretern bzw. kommunaler Kulturpolitik
- Informationen aus Politik, Verwaltung, Förderpraxis und Recht durch den monatlichen Infobrief
- interner Mitgliederbereich mit umfangreichen Informationen und Materialien
- kostenlose Impulsberatungen
- kostenlose Projektberatungen
- Ermäßigungen bei Prozessbegleitungen, Moderationen, Inhouse-Seminaren und Tagungen des Verbandes sowie bei bestimmten Weiterbildungen unserer Kooperationspartnern
- Gewährung eines 20%- GEMA-Rabattes
- Eingruppierung der VBG in den günstigeren Gefahrentarif für Verbände
- Beitrittsmöglichkeit zur KSK-Ausgleichsvereinigung über den Landesverband und damit Prüfsicherheit und Verwaltungsvereinfachung
- kostenloser Versand der Zeitschrift „Soziokultur — Prinzipien. Praxis. Perspektiven.“ (Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren)
- Möglichkeit zur Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe
- Trägerfunktion des Verbandes für modellhafte Projektvorhaben
- intensive Verbandskommunikation und Vernetzung durch jährlich 2 Mitgliederversammlungen, persönliche Beratungen und Vermittlung innerhalb des Mitgliederspektrum

Mitgliedschaftsarten

Ordentliche Mitglieder können alle im soziokulturellen Bereich wirkenden Organisationen Sachsens werden, die nach Maßgabe des „Kriterienkatalogs Soziokultur“ in seiner jeweils gültigen Fassung und nach Auffassung der Mitgliederversammlung als soziokulturelles Zentrum oder soziokultureller Projektträger gelten.

Assoziierte Mitglieder (ohne Stimmrecht) können **Organisationen** oder Initiativen werden, die im (sozio)kulturellen, sozialen und ökologischen Bereich wirken und die satzungsmäßigen Ziele des Landesverbandes anerkennen und fördern und dabei von allen Leistungen des Verbandes profitieren möchten. Darüber hinaus können diese auch sonstige Organisationen und Vereine auf Landesebene sein, die die satzungsmäßigen Ziele des Landesverbandes fördern.

Eine **Sonderform der assoziierten Mitgliedschaft** ist die **Fördermitgliedschaft** (ohne Stimmrecht). Diese gilt für natürliche Personen, die sich ideell der Soziokultur, Jugendarbeit und den vielfältigen bürgerschaftlichen Engagementformen verbunden fühlen und damit einen weiten Kulturbegriff vertreten und stärken wollen.

Der **Mitgliedsbeitrag** im Landesverband liegt derzeit bei 0,11 % der jährlichen Gesamteinnahmen eines Trägers. Der Mindestmitgliedsbeitrag liegt bei 110 €/ Jahr. Der maximal zu zahlende Höchstbeitrag liegt bei 1.200 €/ Jahr. Fördermitglieder unterstützen den Verband mit einem jährlichen Mindestbeitrag von 60 €.

Aufnahmeverfahren

Über die Aufnahme in den Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. entscheidet die Mitgliederversammlung nach einem Votum des Vorstandes. Zunächst muss ein schriftlicher Antrag beim Landesverband eingereicht werden. Sie bewerben sich zunächst als *ordentliches Mitglied*. Die Mitgliederversammlung entscheidet, ob Sie tatsächlich als *ordentliches Mitglied* oder *assoziiertes Mitglied* in den Verband aufgenommen werden. Selbstverständlich ist ein Wechsel innerhalb der Mitgliedschaftsformen möglich – z.B. wenn sich die Struktur ihrer Einrichtung verändert hat. Für *Fördermitgliedschaften* gibt es ein vereinfachtes Antragsverfahren.